

Amtsblatt Chemnitz

Kulturhauptstadt Chemnitz S.3

Mit den Städten Nova Gorica und Gorizia wurden konkrete Kulturprojekte vereinbart.

Mietspiegel-Auskunft S.5

Die Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass der letzte Abgabetermin am 16. Oktober ist.

Herbstferien S.7

Ausgewählte Tipps für die Freizeitgestaltung in den Herbstferien finden sich hier.

Turmgeschichten S.8

Der Bismarckturm war zusammen mit dem Bismarckschlößchen ein beliebtes Ausflugsziel.

Grundschule komplett saniert

Der Erweiterungsneubau und die Sporthalle der Grundschule an der Weststraße sind fertiggestellt.

Die Grundschule an der Weststraße ist jetzt fertig saniert. Am vergangenen Freitag wurde die einstige Berufsschule bei einem Rundgang, an dem unter anderem Baurürgermeister Michael Stötzer teilgenommen hat, eingeweiht.

Der Stadtrat hatte im April 2020 beschlossen, den Schulstandort komplett zu sanieren sowie einen Erweiterungsneubau und eine Einfeldsporthalle zu errichten. In der früheren Berufsschule an der Ecke Weststraße/Reichsstraße ist eine zweizügige Grundschule entstanden, in der bereits im vergangenen Schuljahr Kinder lernen konnten. Das Bestandsgebäude an der Weststraße wurde komplett saniert. Unter anderem wurde die Fassade nach Vorgaben des Denkmalschutzes instandgesetzt. Das Dach wurde vollständig und denkmalgerecht mit Schiefer gedeckt. Die Fenster im Souterrain konnten vergrößert werden. So entstanden helle, freundliche Horte Räume. Neue Schallschutzfenster wurden eingebaut. Auch die neue Innenwärmedämmung,



Der Erweiterungsneubau der nun komplett sanierten Grundschule an der Weststraße wurde am vergangenen Freitag eingeweiht. Foto: Alina Zink

trittschallgedämmte Fußböden sowie vergrößerte Klassenräume ermöglichen das Lernen in einer modernen Umgebung. Das Bestandsgebäude erhielt zudem einen modernen Anbau an der Reichsstraße. Der Erweiterungsneubau ist

barrierefrei mit dem denkmalgeschützten Bestandsgebäude verbunden. Es gibt barrierefreie Zugänge und einen Aufzug. Der gesamte Schulkomplex verfügt über ein modernes IT-Netz mit zeitgemäßer Ausstattung in jedem Klassenzimmer.

Die Einfeldsporthalle ist zusätzlich unterirdisch und ebenfalls barrierefrei vom Schulgebäude aus erreichbar. Neben dem Schulsport kann auch Vereinssport in der Halle stattfinden, da ein oberirdischer Zugang gewährleistet ist. ■



Bürgermeister empfängt Kinderjury

Bürgermeister Knut Kunze hat am Mittwoch die Jury des Kinder-Filmfestivals Schlingel im Rathaus empfangen. Die Europäische Kinderjury besteht aus 14 Kindern im Alter von elf bis zwölf Jahren aus sieben verschiedenen Ländern (Österreich, Polen, Schweden, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Deutschland). Die Arbeitssprache der Jury ist Deutsch, da alle Kinder von deutschen Schulen oder Vereinen zur Förderung der deutschen Muttersprache entsandt werden. Sie entscheiden nach ca. zehn Filmsichtungen und Diskussionsrunden über den besten europäischen Kinderfilm. Der Preis wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus ausgelobt. ■

Foto: Marie-Sophie Roß



Feuerwehr erhält neue Fahrzeuge

Die Feuerwehr der Stadt Chemnitz und der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge haben auf dem Gelände der Feuerwache 3 in der Jagdschänkenstraße neue Fahrzeuge erhalten.

Bürgermeister Knut Kunze (rechts) hat drei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge an René Kraus (Mitte), Amtsleiter der Feuerwehr, sowie zwei Rettungswagen an Boris Altrichter (links), Geschäftsführer des Rettungszweckverbands Chemnitz-Erzgebirge, übergeben. Zum ersten Mal konnte die Berufsfeuerwehr zeitgleich drei neue baugleiche Fahrzeuge in den Dienst stellen.

Die drei Hilfeleistungslöschfahrzeuge 20 (HLF 20) haben jeweils eine Leistung von 290 PS, wiegen je 16 Tonnen und sind im vergangenen Jahr gebaut worden. Sie sind mit hydraulischen Akkurettungsgeräten, Akkuhochdrucklüftern und Waldbrandausstattungen ausgerüstet.

Der Wassertank fasst 2.000 Liter, der Schaummitteltank 120 Liter. Die Pumpen leisten bis zu 2.500 Liter pro Minute mit einem Druck von 10 bar. Ein HLF 20 kostet rund 511.000 Euro.

Foto: Jan Härtel/Härtelpress



Großschadensübung für den Ernstfall

Ein Massenanfall von Schwerverletzten nach einer Explosion in einem Fußballstadion war das erdachte Szenario für die Großschadensübung am vergangenen Samstag. Die Retter der Chemnitzer Feuerwehr, des DRK Chemnitz und des Arbeiter-Samariter-Bundes sowie das Team der Zentralen Notaufnahme des Klinikums Chemnitz haben gemeinsam geübt, wie eine große Zahl von unterschiedlich schwer verletzten Personen so schnell wie möglich medizinisch begutachtet und weiterversorgt werden kann. In drei Wellen sind die »Verletzten« – geschminkte Schülerinnen und Schüler der Medizinischen Be-

rufsfachschule – vom Schulgebäude am Berganger zum eigens errichteten Behandlungsplatz gefahren worden. Dieser bestand aus drei großen Zelten, die am frühen Samstagmorgen als Teil der Übung erst aufgebaut werden mussten. Insgesamt waren an der Großschadensübung rund 150 Personen beteiligt. Nachmittags wurde die Übung ausgewertet, um Zusammenarbeit und Abläufe weiter zu optimieren, so dass man für den Ernstfall gut gerüstet ist. Ziel ist unter anderem, die Versorgung vieler gleichzeitig verletzter oder erkrankter Personen zu trainieren.

Foto: Klinikum Chemnitz



MEDiC wird dauerhaft etabliert

Im Wintersemester 2020/2021 starteten die ersten 50 Studierenden des Modellstudiengangs Humanmedizin (MEDiC) am Medizincampus Chemnitz der Technischen Universität Dresden. Im Oktober dieses Jahres nimmt der mittlerweile vierte MEDiC-Jahrgang hier sein Studium auf.

Mit dem Modellstudiengang sollen einerseits mehr ausgebildete Ärztinnen und Ärzte an die Region Südwestsachsen gebunden und zum anderen ein neues Konzept in der Ausbildung des Mediziner-Nachwuchses etabliert werden. Das Gemeinschaftsprojekt von der TU Dresden, dem Universitätsklinikum Dresden

und dem Klinikum Chemnitz tritt nun in die nächste Phase: Ende 2023 läuft die Projektphase aus, der Modellstudiengang wird dauerhaft etabliert. Was dies für die Strukturen und Ressourcen vor Ort bedeutet und welche Unterstützung von der sächsischen Landesregierung geleistet werden kann, wurde am Montag beim Besuch des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer am Klinikum Chemnitz mit Oberbürgermeister Sven Schulze, der Geschäftsführung der TU und dem Universitätsklinikum Dresden besprochen.

Foto: Klinikum Chemnitz



Den demokratischen Alltag kennenlernen

Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz, Ute Spindler, hatte am Montag zur Kinderkonferenz in den Stadtverordnetensaal des Rathauses eingeladen. Die Themenbereiche »Ich mache meinen Schulhof bunt!«, »Ich arbeite im Kinderrat bzw. Hortrat mit«, »Raderfahren – Mein Fahrradfahren und Ich«, »Schulputz – Alles Müll oder was?« und »Was ich Chemnitz schon immer mal sagen wollte« wurden behandelt.

Die Konferenz wird durch städtische Institutionen, Schülerinnen und Schüler aus Grund- und Förderschulen, freien soziokulturellen Initiativen, Vereinen,

der Arbeitsgruppe UNICEF sowie der Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Stadt Chemnitz, Katrin Günther, begleitet. Jedes Jahr lernen rund 80 Grundschülerinnen und -schüler einen Nachmittag lang den demokratischen Alltag im Rathaus kennen. In diesem Jahr war das Projekt »Raderfahren« der TU Chemnitz und der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (Landesverband Sachsen e. V. Regionalgeschäftsstelle Chemnitz) mit Kinderwünschen vertreten. In Gesprächsrunden lernen die Kinder, zu argumentieren und zu diskutieren.

Foto: Alina Zink

Kulturprojekte mit Nova Gorica und Gorizia



Konkreter Austausch für das Kulturhauptstadtjahr 2025 vereinbart

Am vergangenen Wochenende reiste die Kulturbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Dagmar Ruscheinsky, ins slowenische Nova Gorica, um dort mit dem neu gewählten Oberbürgermeister der Stadt, Samo Turel (Mitte), und dem Bürgermeister der Stadt Gorizia, Rodolfo Ziberna, eine erweiterte Absichtserklärung zur gemeinsamen Ausrichtung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 zu unterzeichnen.

Diese bekräftigt die im Jahr 2021 getroffene Vereinbarung und konkretisiert Projekte und Vorhaben für das Kulturhauptstadtjahr.

In der Vereinbarung bekennen sich die Städte dazu, im Bereich der Kultur, Kreativität und Künste im Jahr 2025 und darüber hinaus zusammenarbeiten zu wollen. Die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich, das Band der Freundschaft und das Verständnis zwischen ihren Bürgerinnen und Bürgern soll so gestärkt und die Entwicklung der Kultur zum Nutzen beider Städte vorangetrieben werden.



Auf Grundlage des Abkommens ist geplant, bis zu zehn gemeinsame Kulturprojekte im Zuge der Kulturhauptstadt Europas 2025 zu entwickeln.

Konkret werden die Zusammenarbeit zwischen Makers United und Xcenter, der March of Friendship in Nova Gorica, das Genussfestival Gusti di Frontiera in Gorizia und das Weinfest in Chemnitz genannt.

Auch zum Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kunstgruppen in »Artists in Residence«-Programmen, zur Förderung des Austauschs von Studierenden, Bürgerinnen und Bürgern,

Machern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Expertinnen und Experten sowie die Unterstützung von Jugendorganisationen mit dem Ziel, die Einbeziehung und aktive Beteiligung der Jugend in allen Bereichen des kulturellen Lebens zu fördern, bekennen sich die Städte Chemnitz, Nova Gorica und Gorizia.

Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 sind immer unter www.chemnitz2025.de zu finden.

Fotos: Ana Rojc



Neue Interventionsfläche in Wittgensdorf

Am Montag wurde der neue Aufzug der Kirchner-Grundschule in Wittgensdorf nach rund einem Jahr Bauzeit feierlich eingeweiht. Der neue, künstlerisch gestaltete Aufzug wurde im Beisein von Baubürgermeister Michael Stötzer (Foto re.), Schulleitung, Ortschaftsrat, Kultur- und Heimatverein e. V., Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern in Betrieb genommen. Damit wurde die Interventionsfläche offiziell übergeben. Die Aula war bisher nur über Treppen erreichbar und nicht barrierefrei. Damit aber die Veranstaltungen von allen besucht werden können, hatten sich die Beteiligten für den Anbau eines Aufzuges entschieden. So sind nun die kulturellen Veranstaltungen für einen noch größeren Personenkreis erlebbar. Der Anbau ist eine der Interventionsflächen im Zuge der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 (Kategorie: Öffentliche Plätze). Um an den deutschen Komponisten und Namensgeber der Grundschule – Theodor Fürchtgott Kirchner – zu erinnern, wurde an die Außenwand des Fahrstuhls eine Klaviertastatur aufgebracht. Für die Umsetzung des Projektes standen bis zu 325.000 Euro zur Verfügung.

www.chemnitz.de/interventionsflaechen

Fotos: Philipp Köhler

»Petrified Wood Circle« von Richard Long wird mit Gottesdienst eröffnet

Am 1. Oktober, 11 Uhr, wird in der St. Katharinenkirche in Zwickau, Katharinenstraße 34, das Kunstwerk »Petrified Wood Circle« von Richard Long mit einem Gottesdienst eröffnet.

Der 1945 in Bristol/Großbritannien geborene Künstler Richard Long gilt als Pionier der »Land Art«. Seit vielen Jahren wandert Long in der Natur, hinterlässt Spuren und schichtet Kunstwerke aus Steinen oder Holz. Die Arbeit »Petrified Wood Circle« begleitet einen Teil des

sächsischen Jakobswegs und wird in einschlägigen Pilgerkirchen ausgestellt. Seit September 2022 war sie im wunderbaren spätgotischen Chor der Chemnitzer St. Jakobikirche zu erleben, jetzt wandert sie weiter nach St. Katharinen in Zwickau. Der Künstler ordnet in einer kreisrunden Form Millionen Jahre alte Versteinerungen von Zedern- und Rotholz an.

Von der St. Katharinenkirche führt der Pilgerweg in die Europäische Kulturhauptstadt 2000 Santiago de Compo-

stela, in der Richard Long am Ende des Pilgerweges »Camino – Hands« schuf.

Purple Path

38 Kommunen und Gemeinden bilden gemeinsam mit Chemnitz die Kulturregion, die im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadt sein wird.

Bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus wird der Purple Path, ein großer Skulpturen-, Kunst- und Macherweg und Flagship der Kulturhauptstadt, in der Region entstehen.

Tierparkgutschein als Willkommensgeschenk



Am Montag wurde der neue Tierparkgutschein von der Leiterin des Jugendamtes, Gunda Georgi (li.) und dem Zoopädagogen Jan Klösters (2. v. li.) an Familie John aus Chemnitz überreicht. Er ist Teil des Willkommensgeschenks. Foto: Ulrike Eckert

Für eine gemeinsame Zeit

Im Beisein der Jugendamtsleiterin, Gunda Georgi, und des Zoopädagogen im Tierpark Chemnitz, Jan Klösters, übergaben die Mitarbeiterinnen des Teams Präventive Arbeit/Babylotsen am Montag den ersten Tierparkgutschein an Familie John aus Chemnitz.

Er ist Teil eines Willkommensgeschenks, das die Mitarbeiterinnen des Jugendamtes bei ihren Besuchen an frisch gebackene Eltern überreichen. Es handelt sich um eine Jahreskarte für ein Elternteil, die binnen drei Jahren eingelöst werden kann und Familien eine gemeinsame, erlebnisreiche Zeit ermöglicht.

Das Team der Präventiven Arbeit im Jugendamt besteht aus vier Sozialpä-

dagoginnen und ist Teil des Netzwerkes »Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz« in Chemnitz. Seit Sommer 2022 können sich Chemnitzer Familien mit Neugeborenen über den Kombiantrag »Chemnitz macht's einfach« für einen Willkommensbesuch entscheiden.

Die Fachkräfte stehen den Familien mit Rat und Informationen zur Seite, beantworten Fragen zu Gesundheit und Erziehung, zu finanziellen Leistungen und vermitteln konkrete Angebote. Im Jahr 2023 wurden damit bisher mehr als 600 Familien erreicht und 230 Willkommensbesuche durchgeführt.

Beratungen zu individuellen und präventiven Themen rund ums Baby und Elternsein fanden in diesem Jahr bereits 970 Mal statt. ■

www.chemnitz.de/babylotsen

Öffentliche Versteigerung Fundfahrräder

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche versteigert das Chemnitzer Fundbüro wieder Fahrräder, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Mitgeboten werden kann noch bis zum 8. Oktober. ■

Mitbieten unter:
www.chemnitz.de/versteigerung

DKW-Scheunenfund wird versteigert

Ein DKW F8-Scheunenfund, zum Pritschenwagen umgebaut, wird im Museum für sächsische Fahrzeuge e. V. Chemnitz, Zwickauer Straße 77, am 14. Oktober, 15 Uhr öffentlich versteigert. Viele Jahre verbrachte der DKW F8 im Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz und repräsentierte den von jeder Sammlerin und jedem Sammler heiß ersehnten Scheunenfund. Also jenen unberührten Oldtimer, der lange versteckt war und wiederentdeckt wird. ■

Auf Zeitreise mit dem Chemnitzer Opernchor

Bis zum 14. November ist die Ausstellung »Der Chemnitzer Opernchor und seine Direktoren – Eine Zeitreise« in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Chemnitz zu sehen. Anlass der Präsentation ist der Weltmusiktag am 1. Oktober.

Die Ausstellung, die im vergangenen Jahr bereits für Gäste des Opernhauses gezeigt wurde, ist jetzt für alle zugänglich. Intensiven Recherchen der beiden Sängerinnen Petra Koziel (Alt I) und Christiane Barth (Sopran I) ist es zu verdanken, dass mit der Ausstellung »Der Chemnitzer Opernchor und seine Direktoren – Eine Zeitreise« ein Blick in die Vergangenheit des Chemnitzer Opernchores möglich wird. Koziel und Barth, die beide aus musikalischen Familien stammen, starteten ihre Nachforschungen 2015. Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Stadtarchiv entstanden. Insgesamt sechs Info-Tafeln

machen die Geschichte des Chores deutlich. Neben der Vorstellung einzelner Persönlichkeiten, werden auch Spielstätten im Wandel der Zeit dargestellt und einige Kuriositäten aufgedeckt. Besondere Highlights im Ausstellungszeitraum sind Veranstaltungen, die von Mitgliedern des Opernchores gestaltet werden. Dabei gibt es spannende Hintergrundinformationen zur Recherche sowie zum Opernchor selbst zu erfahren.

Die Veranstaltungen im Überblick:

29. September, 15 bis 17 Uhr
Eröffnung und Musikalische Begleitung durch das Forellenensemble (Kammerchor des Chemnitzer Opernchores) und viele Hintergrundinformationen

9. Oktober, 17 bis 18 Uhr

»Entwicklung und Stationen des Chemnitzer Opernchores«
Eine Reise durch die Jahrhunderte mit aufschlussreichen Fakten zum Beste-

hen des Chores und seiner personellen Entwicklung sowie zu historischen und aktuellen Theatergebäuden

16. Oktober, 17 bis 18.30 Uhr

»Ein Chor ist: wenn viele Menschen miteinander singen«

Wissenswertes zur Ausbildung und dem Berufsbild von Chorsängerinnen und Chorsängern sowie zu interessanten Sängerpersönlichkeiten des Chemnitzer Opernchores

23. Oktober, 17 bis 18.30 Uhr

»Die Chordirektorinnen und Chordirektoren des Chemnitzer Opernchores«
Informatives über das Berufsbild und dessen Wandlung im Laufe der Zeit sowie zahlreiche Biografien bedeutender Persönlichkeiten ■

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsbuchung

Wasserstoffmodell-Region Chemnitz wurde vorgestellt

Vergangene Woche wurde die gemeinsam von der Stadt Chemnitz, dem HZwo e. V. und der Region in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie »Hy-Experts – Wasserstoffmodellregion Chemnitz« vorgestellt.

Das einjährige Projekt wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Den Fördermittelantrag für die Wasserstoffregion Chemnitz hatten die Landkreise Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis, Mittelsachsen und Zwickau sowie die Stadt Zwickau, das Umweltamt der Stadt Chemnitz,

der Versorger eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der HZwo e. V. gemeinsam erarbeitet.

Die Wasserstofftechnologie bietet für die Region ein erhebliches Forschungs- und Entwicklungspotential im Transformationsprozess der Antriebstechnologien. »Die Bildung eines Wasserstoffnetzwerkes ist ein entscheidender Bestandteil für die Weiterentwicklung der Region«, so Oberbürgermeister Sven Schulze. Es wird deutlich, dass die Region Chemnitz auf Wasserstoffimporte angewiesen sein wird und ein Anschluss an das europäische Wasserstoffkernnetz not-

wendig ist. »Der nächste Schritt wird die Umsetzung der kurz-, mittel- und langfristigen Ziele und Projekte sein«, so Sven Schulze. »Wichtig dafür sind: Engagement, Erfindergeist, ein funktionierendes Netzwerk und auch Investitionen im öffentlichen und privaten Sektor.«

So fördert allein der Bund das neue Chemnitzer Wasserstoff-Technologiezentrum (HIC) mit voraussichtlich 72,5 Millionen Euro. Es soll Unternehmen in der Region ein leistungsfähiges Entwicklungsfeld bieten. Das HIC soll spätestens 2028 in Betrieb genommen

werden. Im Vordergrund der Machbarkeitsstudie stand die Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten für Erzeugung, Transport, Speicherung und Bereitstellung von grünem Wasserstoff. Den Fokus bildet dabei der Sektor Mobilität, wobei der öffentliche Personenverkehr, der Schwerlastverkehr und besondere Einsatzzwecke von H2-betriebenen Fahrzeugen wie Entsorgung, Landwirtschaft u. a. sowie der motorisierte Individualverkehr betrachtet werden. ■

Ergebnisse und weitere Informationen: www.h2regionchemnitz.de/hyexperts

Rotwild-Brunft im Wildgatter

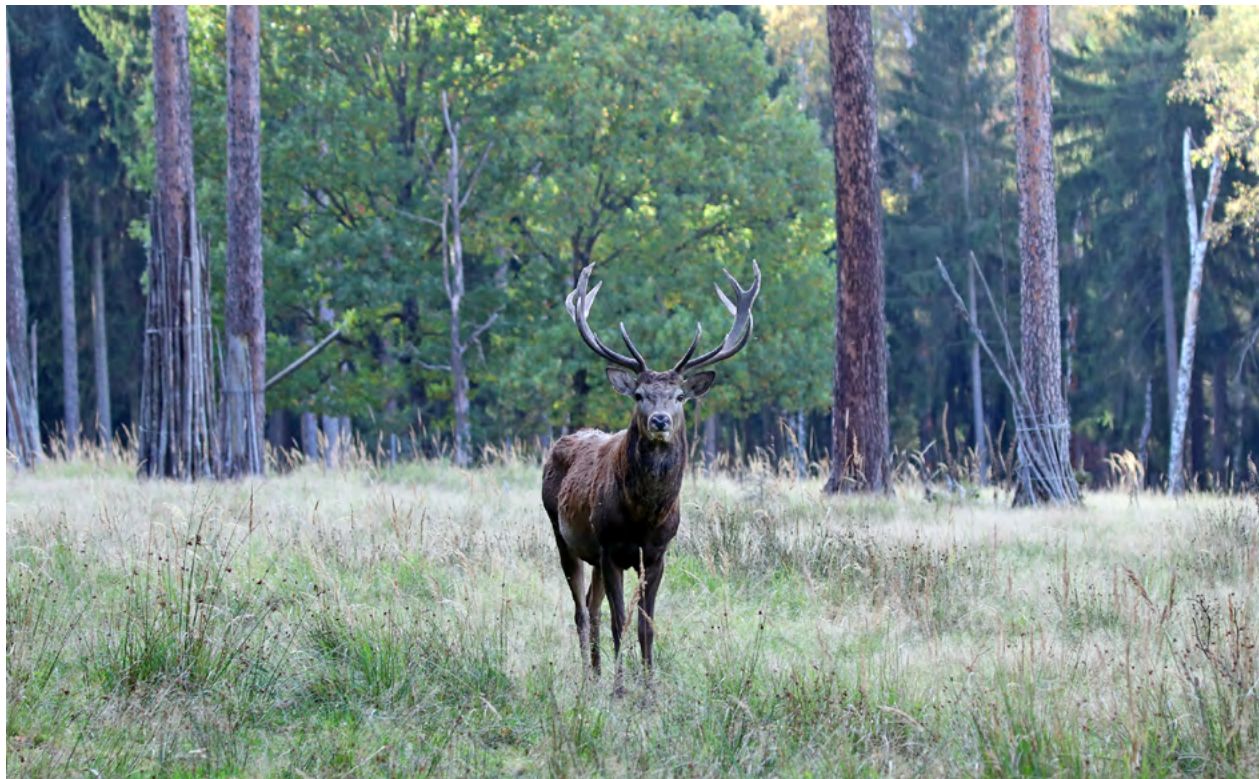
Imposantes Schauspiel zu beobachten

Seit ein paar Tagen lässt sich ein besonderes Ereignis im Wildgatter Oberrabenstein beobachten. Die »Brunft« – also die Paarungszeit – der Rothirsche hat begonnen. Diese findet jährlich zwischen Mitte September und Mitte Oktober statt, ist aber auch ein wenig von den Temperaturen abhängig. Kalte Nächte steigern die Aktivität. Mit etwas Glück kann man dann das sogenannte »Röhren« wahrnehmen, den charakteristischen Brunfttruf der männlichen Tiere.

Der Rothirsch ist mit einer Schulterhöhe von über einem Meter eines der größten Wildtiere in Mitteleuropa. Die männlichen Tiere zeichnen sich im entsprechenden Alter durch ihr großes, weitverzweigtes Stangengeweihe aus. Die weiblichen Tiere besitzen kein Geweih und werden deswegen auch als »Kahlwild« bezeichnet.

Wer bereits früh am Morgen das Wildgatter besucht, kann in den kühlen Morgenstunden die noch dampfenden Tiere beobachten, Zeichen einer sehr energieaufwendigen Nacht. Weitere Spuren der Brunft lassen sich dabei überall entdecken: frisch zerfetzte junge Bäumchen, der stellenweise mit dem Geweih aufgewühlte Boden, das Gewirr vieler Sprengfährten und der charakteristische herbe Brunftgeruch, welcher in der Luft liegt.

Zu Beginn der Brunftzeit versuchen die männlichen Hirsche ein sogenanntes »Brunfttrudel« zu halten. Dazu vertreibt das stärkste Tier alle anderen männlichen Konkurrenten um ein Rudel aus Hirschkuhen. Der stärkste und verbleibende Hirsch wird als Platzhirsch bezeichnet. Durch imponierendes Verhalten oder sein lautes Röhren versucht dieser, potenzielle Rivalen abzu-



Im Wildgatter Oberrabenstein hat die Brunftzeit begonnen. Weithin ist jetzt das Röhren der Rothirsche zu hören.

Foto: Jan Klösters

schrecken. Als letzte Instanz kann ein Platzhirsch seinen Rivalen nur durch einen Kampf von seinem Rudel fernhalten. Hierbei wird das Geweih, was alle männlichen Tiere als gemeinsames Merkmal tragen, eingesetzt. Solch ein »Kommentkampf« hat nicht das Ziel, den Gegner zu verletzen, da es scheinbar festgelegte Regeln gibt, wodurch das Verletzungsrisiko relativ gering bleibt. Ein tödlicher Ausgang eines Kampfes ist die Ausnahme. Zusätzlich zu diesen Aufgaben um das Rudel herum muss der Platzhirsch nach den wirklich paarungsbereiten Tieren

suchen, denn jede geschlechtsreife Hirschkuh ist nur zwei bis drei Tage brunftig. Über den Geruch kontrolliert der Platzhirsch die Paarungsbereitschaft seiner Tiere.

Ein weiteres Indiz ist der angehobene Wedel – also der Schwanz – der Hirschkuh. Hat er ein paarungsbereites Weibchen für sich erobert, wird es für kurze Zeit getrieben und dann begattet. Die Brunft ist für den Platzhirsch sehr energieaufwendig. In diesen Wochen kann er 15 bis 20 Kilogramm an Gewicht verlieren, da er kaum Zeit mit dem Fressen verbringt und größten-

teils von der in der Leber gespeicherten Fettreserven lebt. Es kann durchaus vorkommen, dass zum Ende der Brunft Platzhirsche ihr Rudel an einen noch unverbrauchten Rivalen abgeben müssen.

www.tierpark-chemnitz.de

Öffnungszeiten Tierpark im Oktober:
9 bis 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr

Öffnungszeiten Wildgatter im Oktober:
9 bis 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr

Letzte Frist für Abgabe der Datenerhebung Mietspiegel

Die Auskunftserteilung ist für die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger verpflichtend – Letzte Frist zur Abgabe ist der 16. Oktober 2023!

Die Datenerhebung für die Anpassung des Chemnitzer Mietspiegels, die im Juli dieses Jahres begonnen hatte, steht vor dem Abschluss. Dazu wurden 10.000 zufällig ausgewählte Mieterinnen und Mieter angeschrieben, Daten über ihre Mietverhältnisse und die gezahlte Miete anzugeben.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 84 Prozent der angeschriebenen Mieterinnen und Mieter ihre Angaben übermittelt. Diese Auskunft ist nach Bundesgesetz in Artikel 238 § 2 EGBGB verpflichtend. Die Verletzung dieser Auskunftspflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

Darüber wurden die betroffenen Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowohl im Erstanschreiben im Juli, als auch im Erinnerungsschreiben im August informiert.

Die Stadt Chemnitz räumt nun eine letzte-malige Frist bis zum 16. Oktober ein, in der eine Übermittlung der Angaben zum Mietverhältnis möglich ist. Bürgerinnen und Bürger, die trotz mehrmaliger postalischer Aufforderung die angeforderten Daten zum Mietverhältnis nicht übermittelt und auch keine Ausnahmegründe geltend gemacht haben, werden nach dem 16. Oktober dem Ordnungsamt zur Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahren nach § 9 der Chemnitzer Mietspiegelsatzung in Verbindung mit Artikel 238 § 4 EGBGB gemeldet.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Auskunft erteilt haben, dankt die Stadt Chemnitz, da die Beantwortung auch mit einem gewissen Aufwand verbunden war.

Hintergrund:

Um darstellen zu können, welcher Mietpreis in Chemnitz für eine Mietwohnung angemessen ist, erstellt die Stadt Chem-

nitz alle vier Jahre einen neuen qualifizierten Mietspiegel und passt ihn alle zwei Jahre der aktuellen Marktlage an. Eine Anpassung des Mietspiegels verfolgt das Ziel, die Rechtssicherheit für Mieterinnen, Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter zu erhöhen, indem das aktuelle Mietniveaue in Chemnitz transparent wird. Zugleich dient der Mietspiegel in gerichtlichen Auseinandersetzungen über angemessene Miethöhen als Bewertungsgrundlage.

Die Stadt kann den Mietspiegel als zuverlässiges Abbild des Mietpreisgefüges nur erstellen, wenn viele Mieterinnen und Mieter Angaben über ihr Mietverhältnis und die gezahlte Miete zur Verfügung zu stellen. Die 10.000 Befragten wurden über eine zufällige Auswahl aus dem Einwohnermelderegister gewonnen. Die Antworten konnten digital über www.chemnitz.de oder analog durch kostenfreies Zurücksenden des Fragebogens übermittelt werden.

Herbst-Naturmarkt im Wasserschloß

Am und im Wasserschloß Klaffenbach wird am 1. Oktober von 10 bis 17 Uhr wieder Erntedankfest gefeiert. Direktvermarkter und Handwerker der Region präsentieren und verkaufen frische Produkte aus umweltgerechter Landwirtschaft, ökologischem Anbau und traditionellem Handwerk. Obst und Gemüse der Saison, Konfitüren, Schokoladen, Honig, Käse, Fisch, Wurst- und Fleischspezialitäten sowie frische Molkereiprodukte werden angeboten. Handwerkliche Produkte aus Leinen, Filz und Holz, Keramik und vieles mehr, Schmuck, wärmende Accessoires für den Winter und herbstliche Floristik runden das Angebot des Herbst-Naturmarktes ab. Diesjähriges Highlight ist die Enthüllung des Zuckerschlosses Klaffenbach. Ein musikalisches Bühnenprogramm sorgt für Stimmung.

re:member the future im Open Space

Das Projektteam »re:member the future« lädt am 6. Oktober, 17.30 Uhr in den Open Space Chemnitz, Brückenstraße 11, ein. Das Konzept für einen Gedenk- und Erinnerungsort in Chemnitz an die Betroffenen des NSU-Komplexes wird vorgestellt und ein neues Kunstwerk enthüllt. Mit der Installation »ama ba | but honey | aber honig« widmet sich das Künstler*innenkollektiv ARK der akustischen Segregation während des NSU-Prozesses. Fragen, wer sicht- und hörbar sein darf, wer zu Wort kommt, an wen in welcher Form erinnert wird und welche Geschichten Raum haben, werden diskutiert. Die Maßnahme wird gefördert durch die Stadt Chemnitz, den Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz sowie das Bundesprogramm »Demokratie leben!«.

Sonderimpfaktion in kommunaler Impfstelle

Die Gemeinsame Impfstelle der Klinikum Chemnitz gGmbH und der Stadt Chemnitz bietet Sonderimpfaktionen für Immunisierungen gegen Influenza und Covid19 mit den aktuellen Impfstoffen an. Die Sonderimpfaktionen finden an folgenden Terminen statt:

- Mi, 4. Oktober, 14 bis 18 Uhr
- Mi, 11. Oktober, 14 bis 18 Uhr
- Mi, 18. Oktober, 14 bis 18 Uhr
- Sa, 21. Oktober, 9 bis 13 Uhr
- Mi, 25. Oktober, 14 bis 18 Uhr

Eine Reservierung freier Termine ist online über das Terminbuchungsportal unter www.chemnitz.de sowie über die Behörden-Servicenummer 115 möglich. Impfungen gegen Influenza oder Covid19 sind an den oben genannten Tagen auch ohne Terminvereinbarung möglich. Dann kann es aber zu Wartezeiten kommen. Es werden jeweils nur so viele Patientinnen und Patienten angenommen, wie innerhalb der Öffnungszeiten geimpft werden können.

Tuberkulosefälle aufgetreten

In drei Chemnitzer Gemeinschaftseinrichtungen sind Tuberkulosefälle aufgetreten. Ein Fall betrifft eine Mitarbeiterin in einer sozialtherapeutischen Wohnstätte. Da es sich hier um jemanden mit über 100 Kontaktpersonen handelt, wird das Gesundheitsamt alle diese Personen untersuchen. Die beiden anderen Fälle betreffen die Chemnitzer Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates: Es ist eine Frau betroffen, die dort untergebracht war. Die sieben Familienmitglieder befinden sich bereits in Behandlung bzw. Betreuung durch das Gesundheitsamt. Der dritte Fall wurde an das zuständige Gesundheitsamt in einem benachbarten Landkreis übergeben, da alle neun betroffenen Personen dorthin verlegt worden sind.

Chemnitz hat am Rad gedreht

Die Stadtradeln-Abschlusstour führte erstmals durch die Innenstadt.

Rund 250 Chemnitzerinnen und Chemnitzer folgten dem Aufruf, am vergangenen Donnerstag zur Stadtradeln-Abschlusstour noch einmal gemeinsam in die Pedale zu treten.

Die knapp 14 Kilometer lange Fahrradtour führte unter anderem am Karl-Marx-Monument vorbei und durch den Zeisigwald.

Den Startschuss gab 17 Uhr Bürgermeister Knut Kunze. Vor dem Start sagte er: »Wir sehen, dass das Stadtradeln nicht nur eine bloße Kilometersammelaktion ist. Sie zeigen mit Ihrem Mobilitätsverhalten, dass Sie sich aktiv für eine nachhaltigere Mobilität in Chemnitz einsetzen. Mit den anonymisierten App-Daten steuern Sie Ihren Beitrag zu einer besseren Verkehrsplanung bei. Eine Verkehrsplanung, die die Bedürfnisse der Radfahrenden genauer in den Blick nehmen kann.«

In diesem Jahr nahmen 2.913 Chemnitzerinnen und Chemnitzer aktiv am Stadtradeln teil. Sie erradelten 631.747 Kilometer und sparten damit 102 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Nutzung eines Autos ein. Das Ergebnis ist im Vergleich zum letzten Jahr eine



Das Stadtradeln 2023 übertraf alle Werte der vorangegangenen Jahre. Erstmals führte die Abschlusstour durch die Innenstadt. Foto: Ralph Kunz

enorme Steigerung und stellt damit in allen Bereichen neue Rekorde auf. Die Anzahl der Teilnehmenden stieg um 33 Prozent, die Zahl der geradelten Kilometer wuchs gar um 87 Prozent. Bei der CO₂-Vermeidung in Tonnen kam es fast zu einer Verdopplung.

»Das Ergebnis spricht für sich. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer tragen mit ihrem Mobilitätsverhalten zu einem klimafreundlicheren und lebenswerteren Chemnitz bei. Ich hoffe, dass

sich dieser Trend über das Stadtradeln hinaus fortsetzt.« so die amtierende Amtsleiterin des Umweltamtes, Carina Kühnel. Die Gewinnerinnen und Gewinner der verschiedenen Kategorien werden nach Ende der Nachtragsfrist bekanntgegeben. Die Ehrung findet bei der Jahresveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft »Gesundes Chemnitz« am 17. November 2023 statt.

www.chemnitz.de/stadtradeln

Förderung freie Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für 2024 gesichert

Die Träger der freien Jugendhilfe können im Jahr 2024 mit einem Fördervolumen in Höhe von ca. 15,2 Millionen Euro (2023: 13,8 Millionen Euro) rechnen.

Nach Eingang aller Anträge zum 15. April wurde zunächst mit einem Defizit in Höhe von fast 700.000 Euro gerechnet. Dies resultierte insbesondere aus dem Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst, an dem sich viele freie Träger orientieren. Freie Träger, die Stadt Chemnitz und der Jugendhilfeausschuss haben gemeinsam eine

abschließende Lösung gefunden. Dies gelang nur durch die Bereitschaft freier Träger, freiwillige Einsparungen anzubieten. Der Stadt Chemnitz ist es in gemeinsamer Anstrengung von Oberbürgermeister und den Dezernaten Personal, Finanzen und Bildung sowie Soziales, Jugend, Gesundheit, Kultur und Sport gelungen, das verbleibende Defizit mit der Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zu decken, um den Beschluss des Maßnahmenplans für 2024 nicht zu gefährden.

Damit sind alle vorgesehenen Angebo-

te der freien Jugendhilfe einschließlich der Schulsozialarbeit für das Jahr 2024 gesichert. Geplant ist die Beschlussfassung des Maßnahmenplans am 5. Dezember 2023 im Jugendhilfeausschuss. Im Anschluss werden die Fördermittelbescheide durch das Jugendamt erstellt, sodass die Träger mit einer Planungssicherheit in den Jahreswechsel 2023/2024 gehen können. Die betroffenen Träger der freien Jugendhilfe erhalten vom Jugendamt der Stadt Chemnitz eine gesonderte Information.

Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe wird erweitert

Der Jugendzahnärztliche Dienst des Amtes für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz hat mit dem Start eines zweijährigen Modellprojektes Verstärkung durch eine zusätzliche Fachkraft für die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Kitas und Schulen erhalten.

Unter Federführung und finanziert von der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnspflege des Freistaates Sachsen e. V. (LAGZ Sachsen) ist die neue Mitarbeiterin ab sofort in den bisher unbetreuten Kindereinrichtungen in Chemnitz tätig. Dort wird sie mindes-

tens einmal jährlich die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe anbieten, auf die alle Kinder bis zum zwölften Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch haben.

Damit werden die Kinder angeregt, ihre Zähne zu putzen, zum Zahnarztbesuch motiviert und über die Vorteile gesunder Zähne informiert.

»Wir freuen uns über den Start des Modellprojektes, weil damit ein wichtiger Baustein für die zahnmedizinische Vorsorge bei Kindern besser abgesichert werden kann«, sagt Katja Uhlemann, Leiterin des Amtes für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz.

Hintergrund:

Im Schuljahr 2022/23 lag der Anteil der insgesamt 220 Einrichtungen in der Stadt, denen dieses Angebot gemacht werden konnte, bei etwa zehn Prozent. Der Fokus des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes liegt auf den zahnärztlichen Untersuchungen in den Kitas und Schulen.

Die steigenden Einrichtungs- und Kinderzahlen konnten nicht mehr mit den ehrenamtlich tätigen niedergelassenen Zahnärztinnen und -ärzten kompensiert werden, die als Paten eine Einrichtung betreuen.

Was ist los in den Herbstferien?

Vom 2. bis 14. Oktober sind Herbstferien in Sachsen. Für alle, die ihre Ferien zuhause in Chemnitz verbringen, hat das Chemnitzer Amtsblatt hier einige Tipps für die Freizeitgestaltung parat.

Industriemuseum

Bobbycar-Parcours

3. bis 6. Oktober sowie 10. bis 13. Oktober, jeweils 10 und 11 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Die Teilnahme ist kostenlos, empfohlen für Kinder von 4 bis 8 Jahren (max. 50 kg). Bei Interesse kann für 6 Euro auch ein Kinderführerschein erworben werden.

Kinderführung mit Roboter Robby

3. bis 6. Oktober sowie 10. bis 13. Oktober, jeweils 11 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Die Teilnahme ist kostenlos, Eltern als Begleitung zahlen den normalen Museumseintritt. Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren.

Fahrzeuge mit eitech-Metallbaukästen selber bauen und ausprobieren

3. bis 6. Oktober sowie 10. bis 13. Oktober, jeweils 13 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde) Die Teilnahme kostet 6 Euro, Eltern als Begleitung zahlen den normalen Museumseintritt. Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren. Jugendliche haben hier sogar die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge mittels Programmierung zum Fahren zu bringen.

Eine Anmeldung wird empfohlen.

www.industriemuseum-chemnitz.de > Freizeit und Familie > Ferienangebote

Tierpark & Wildgatter

Schauütterungen im Wildgatter

In den Herbstferien gibt es wieder spannende Angebote im Wildgatter Oberrabenstein.

Wochentags werden um 11 Uhr die beliebten Schauütterungen angeboten: montags und samstags bei den Wölfen und Luchsen, dienstags und freitags bei den Mufflons, mittwochs bei den Wisenten und donnerstags und sonntags bei den Wildkatzen.

Geänderte Öffnungszeiten im Wildgatter

Da die Tage merklich kürzer werden und es immer früher dunkel wird, schließen der Tierpark Chemnitz und das Wildgatter Oberrabenstein ab Oktober schon um 17 Uhr. Das Wildgatter ist dann erst ab 9 Uhr geöffnet.

Abendliche Tierpark-Führungen

Aufgrund der großen Nachfrage in den Sommerferien gibt es auch in den Herbstferien wieder Abendliche Führungen durch den Tierpark Chemnitz. Was machen die Tiere im Tierpark eigentlich am Abend bzw. in der Nacht? Wer legt sich schlafen und wer wird abends erst richtig munter? Diesen und anderen Fragen soll hier auf den Grund gegangen werden.

Die Abendführungen finden am Donnerstag, 5. Oktober und am Freitag, den 6. Oktober, statt. Startzeit ist jeweils um 17.15 Uhr. Der Rundgang dauert ca. 90 Minuten. Die Teilnahme an der Führung kostet 10 Euro pro Per-



Das gesamte Herbstferienprogramm für Chemnitz ist unter www.chemnitz.de/herbstferien zu finden.

Foto: pixabay

son. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Abendführungen sind für Kinder ab 12 Jahren geeignet, das Angebot richtet sich aber selbstverständlich auch an Erwachsene.

Eine Anmeldung unter tierpark@stadt-chemnitz.de ist bis zum jeweiligen Tag vorher bis 15 Uhr notwendig.

Die Karten können nach bestätigter Anmeldung zu den regulären Öffnungszeiten an der Tierpark-Kasse erworben werden.

Eine Abendkasse gibt es aus organisatorischen Gründen nicht. Stornierungen sind nicht möglich. Eine Teilnahme mit Hund ist nicht möglich.

Stadtbibliothek

Let's play – Kids' Edition: Musik & Tanz Spezial

5. Oktober, 14 bis 17 Uhr
Egal, ob Tanzwettbewerb beim Spiel »Just Dance 2023« oder Rhythmus-spiele an den Konsolen, in diesen Herbstferien kommen Musikfans auf ihre Kosten. Empfohlen ab 6 Jahren; Anmeldung ist nicht erforderlich; die Teilnahme ist kostenfrei.

Stadtbad

Das Stadtbad hat in den Herbstferien montags und am Dienstag, 10. Oktober zusätzlich von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 8. Oktober, sind Familien von 12 bis 15 Uhr in die 25 Meter-Halle zum Familienschwimmen eingeladen.

Solaris Förderzentrum

Papierbrücken selbst bauen - Vorbereitung für den Brückenbauwettbewerb

2. Oktober, 4. bis 6. Oktober sowie 9. bis 13. Oktober, jeweils 10 Uhr (Dauer ca. 6 Stunden)
Wie viel Gewicht hält eine Brücke aus Papier aus? Neugierige können es selbst austesten und am 1. November

am 17. Junior-Brückenbauwettbewerb in den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten teilnehmen. Zur Vorbereitung steht Unterstützung in den offenen Werkstätten zu o. g. Zeiten bereit. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Wettbewerbsinfos unter www.solaris-fzu.de > Wettbewerbe > Brückenbau

Nähkurs für Kinder

4. bis 6. Oktober, jeweils 10 bis 13 Uhr, Mindestalter 10 Jahre
Der Kurs wird als Herbstferienprogramm vom Kinder- und Familienzentrum Kappellino angeboten und findet im Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF statt.

Flugdrachen bauen und steigen lassen

4. bis 6. Oktober, jeweils 12 bis 18 Uhr
Hier können Kinder ihren eigenen Drachen bauen und am 6. Oktober bei gutem Wetter steigen lassen. Der Teilnahmebeitrag je gebautem Drachen beträgt 1 Euro.

Kunstwerke aus alternativen Materialien herstellen

6. Oktober, 15 bis 18 Uhr
Zum Einsatz können hier verschiedene Materialien und Utensilien wie Holz, Textil oder Papier aber auch Knöpfe, oder alte Pinsel kommen. Das Angebot ist für Personen von 7 bis 27 Jahren geeignet, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Pro Person gibt es einen Teilnahmebeitrag von 1,50 Euro.

Gestaltung eines Terrakotta-Pflanzbehälters

10. und 11. Oktober, jeweils 12 bis 18 Uhr
Hier können Kinder einen Pflanzbehälter mithilfe der Splittertechnik selbst gestalten. Der Teilnahmebeitrag je Pflanzbehälter liegt bei 2 Euro.

Escape Room

13. Oktober, 10 bis 11 Uhr und 11.30 bis 12.30 Uhr
Wettlauf gegen die Zeit! Innerhalb einer Stunde muss die Crew aus dem defekten Raumschiff gerettet werden, bevor es in die unendlichen Weiten des Weltalls abdriftet.

Empfohlen für Kinder und Jugendliche der 3. bis 10. Klasse, max. 6 Personen pro Gruppe. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 4 Euro pro Person. Veranstaltungsort ist das Erlebnispädagogische Zentrum im Küchwald.

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

13. Oktober, 10 bis 12 Uhr
Die Kinder lernen, in einer Gefahrensituation ihren Freunden oder Erwachsenen vielleicht sogar das Leben zu retten!
Die Profis vom Arbeiter-Samariter-Bund stehen dabei unterstützend zur Seite. Das Angebot ist kostenlos, die Teilnehmerzahl jedoch begrenzt.

Kino im Mehrgenerationenhaus

12. Oktober um 15.30 bis 17 Uhr
Zum Europäischen Filmfest der Generationen - der Eintritt ist frei.

Alle Informationen zum Solaris-Ferienprogramm und zur Anmeldung sind unter www.solaris-fzu.de zu finden.

Öffnungszeiten der Eislaufhalle

Ab 2. Oktober ist das Eissportzentrum Chemnitz wieder geöffnet:
Mo 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Schlittschuhschleiferei 14.30 bis 18 Uhr
Di 9 bis 12 Uhr und 18 bis 21 Uhr
Mi bis Fr 9 bis 12 Uhr
Sa geschlossen
So 9 bis 11 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Schlittschuhschleiferei 13.30 bis 17 Uhr

Ein Denkmal für den Reichskanzler

Turmgeschichten: Der Bismarckturm

Nach dem Tod Otto von Bismarcks (1815 bis 1898) setzte eine Art Personenkult um den früheren Reichskanzler ein.

Überall im Land entstanden zahllose, in ihrer Form sehr unterschiedliche Gedenkstätten: Standbilder, Bismarcksäulen oder Aussichtstürme. Die Benennung von Straßen, Plätzen und Schiffen erinnert an den Politiker, der federführend an der Einigung der deutschen Staaten und der Gründung des Kaiserreichs 1871 beteiligt war. Nachdem auf dem Chemnitzer Markt bereits 1899 ein bronzenes Standbild eingeweiht worden war, entstand wenig später der Wunsch nach einem monumentalen Bismarckturm. Er sollte als Aussichtspunkt eine der die Stadt umgebenden Höhen bekrönen. Nach längerer Diskussion einigte man sich auf die Röhrsdorfer Höhe im damaligen Vorort Borna. Zur Koordinierung des Vorhabens gründete sich 1901 ein Verein unter dem Namen »Bismarcktsch«. Ein Wettbewerb wurde ausgeschrieben, den der Reichenhainer Architekt Walter Müller (1879 bis 1943) für sich entschied. Müller entwarf einen

32 Meter hohen Baukörper, dem er durch seine strenge Formensprache, aber auch durch die Verwendung von grob behauenen Bruchstein (Schiefer und Granit) für die Fassaden einen wehrhaften Charakter verlieh.

Ursprünglich war auf der Plattform die Installation einer Feuerschale geplant, um den Chemnitzer Standort bei besonderen Anlässen in eine »Feuerkette« der übrigen Bismarck-Denkmäler einzubinden.

Am 24. Mai 1906 konnte der Turm seiner Bestimmung übergeben werden. Er entwickelte sich gemeinsam mit dem kurz zuvor errichteten benachbarten Restaurant »Bismarckschlößchen« schnell zu einem beliebten Ausflugsziel für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und der umliegenden Gemeinden.

Nachdem der Turm die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs unbeschadet überstanden hatte, fiel er im April 1945 einem SS-Sprengkommando zum Opfer.

Die Trümmer wurden anschließend abgetragen, ebenso diejenigen des in Folge der Kriegereignisse gleichfalls zerstörten »Bismarckschlößchens«. Unter einfachen Bedingungen konnte später der Gaststättenbetrieb in einem bescheidenen Neubau wieder aufgenommen werden, kam aber nach 1990 endgültig zum Erliegen. ■

Der Bismarckturm

- Ehemaliger Standort: Borna, Am Bismarckturm, heute Friedrich-Schlöffel-Straße
- Bauzeit: 1905 bis 1906
- Architekt: Walter Müller (Reichenhain)
- Schäden: Sprengung im April 1945
- Weiteres Schicksal: Trümmerbeseitigung in der Nachkriegszeit
- Heutige Situation: Grundstück unbebaut



Der Bismarckturm (hier um 1910) befand sich auf der Bornaer Höhe, am Ende der heutigen Friedrich-Schlöffel-Straße. Foto: Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum



Neben dem Bismarckturm war das 1903 eröffnete »Bismarckschlößchen« ein beliebtes Ausflugsziel im Stadtteil Chemnitz-Borna. Foto: Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum



Blick vom Turm auf die Autobahn und das Chemnitztal, im Vordergrund die damalige Hindenburgschule, um 1940 Foto: Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Mai 2023** abgeliefert.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 115, geltend zu machen.

Dienstag und Donnerstag
08.30 Uhr – 11.30 Uhr
12.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.09.2023

Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände
7	Fahrräder	7	Hipster Beutel	2	Laptop
8	Geldbörsen	3 Beutel	mit 1 P. Schuhen	3	Ladeboxen für Kopfhörer
19	Handys	4 Beutel	mit Haushaltsartikeln	1	Ladebox mit Kopfhörer
3	Autoschlüssel	2 Beutel	mit Kleidung	3	Kopfhörer
23	Schlüsselbunde	1 Beutel	Strandspielzeug	1	Powerbank
12	Brillen	1	Fahrradhelm	1	Laufgrad
8	Sonnenbrillen	19	Mützen & Basecaps	4	Spielsachen & Kuscheltiere
4	Schmuckstücke	2	Halstücher	1	Bluetoothbox
1	Armbanduhr	5 Paar	Handschuhe	1	Gehhilfe
2	Hörgeräte	2	Pullover	1	Trinkflasche
5	Schirme	16	Jacken & Westen	1	Bilderahmen
13	Rucksäcke	1	Mantel	1	Zahnspange
2	Sporttaschen	1	Hose	1	Babydecke
1	Gürteltasche	1	Kinderschuh	2	Gardinenstangen

Sprechzeiten der Stadtratsfraktionen

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 107
Telefon: 0371/488 1311
E-Mail: cdu.fraktion@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr
und freitags 9 bis 12 Uhr Termine mit
Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

Telefon: 0371/488 1318

E-Mail: AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags 13 bis 15 Uhr, donnerstags
14 bis 16 Uhr (mit telefonischer Voran-
meldung).

Die Linke/Die PARTEI

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 112a
Telefon: 0371/488 1320
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 113a
Telefon: 0371/488 1306
E-Mail: SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags von 16 bis 17 Uhr mit der Bitte
um Anmeldung. Termine außerhalb der
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pro Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 105
Telefon: 0371/488 1345
E-Mail: ProChemnitz@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Die Ratsfraktion Pro Chemnitz/Freie
Sachsen hält jeden Freitag von 13 bis 16
Uhr ihre Bürgersprechstunde ab. Dies ge-
schieht unter Vorbehalt der rechtlichen
Voraussetzungen.

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 109
Telefon: 0371/488 1315
E-Mail: FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr,
freitags 10 bis 15 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 115/116
Telefon: 0371/488 1394
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus: Montags zwischen
16 und 17 Uhr (nach vorheriger Anmeldung)

AFD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 111

Bekanntmachung

des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt bekannt (Beschluss 4/00/074):

In der Umlegungsangelegenheit betref-
fend das

**Umlegungsgebiet 30 – „Baugebiet VI“,
Chemnitz, Gemarkung Markersdorf**
hat der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz in seiner 21. Sitzung am 12. September 2023 Folgendes beschlossen: Das mit Beschluss des Umlegungsaus-
schusses der Stadt Chemnitz Nr. 4/00 vom 04.04.2000 i.V.m. den dazugehöri-
gen Änderungsbeschlüssen nach §§ 45 ff. Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitete
Umlegungsverfahren 30 – „Baugebiet VI“ **wird eingestellt.**

Die im Gebiet gelegenen Flurstücke der Gemarkung Markersdorf sind nachfol-
gend aufgeführt: 260/38, 267/4, 267/6,

268/1, 269/1, 757/2, 757/10, 758/1,
760, 762, 763, 765, 766, 768, 758/2,
260/20, 260/40, 260/41, 759/1, 757/8,
757/9, 757/7, 761/1, 764, 263/7,
267/8, 767/7 und 272/8.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen den o.g. Beschluss kann in-
nerhalb von sechs Wochen seit der
Bekanntmachung ein Antrag auf ge-
richtliche Entscheidung (§ 217 BauGB) bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle
des Umlegungsausschusses, Friedens-
platz 1, 09111 Chemnitz gestellt werden.

Chemnitz, 14. September 2023

gez. Miko Runkel
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Öffentliche Bekanntmachung

Freiwilliger Wehrdienst – Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial durch die Bundeswehr

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, haben die Möglichkeit, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten.

Die Meldebehörden haben dafür gemäß § 58c Soldatengesetz Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugeschickt.

Die Datenübermittlung ist gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz nur zulässig, wenn die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Bis zum **29.02.2024** können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2007 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebe-

hörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. können in jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz eingereicht werden.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen zu finden. Hier finden Sie auch Informationen zu Zugangsregelungen sowie zur Terminvereinbarung.

Bekanntmachung

FREISTAAT SACHSEN – KOOPERATIONSSCHULE CHEMNITZ Dienstsiegel mit dem Wappen des Freistaates Sachsen

Durchmesser: 35 mm
Siegel-Nr.: 1

Dieses Siegel wird hiermit ab dem 23.09.2023 für ungültig erklärt.

Stellenangebote



Wir suchen für die Feuerwehr Chemnitz unbefristet in Vollzeit einen:

INFORMATIKER (M/W/D) ALS SYSTEMADMINISTRATOR (Kennziffer 37/21)

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Kämmereiamt in Teilzeit einen:

STEUERSACHBEARBEITER (M/W/D) (Kennziffer 20/04)

Wir suchen für das Kämmereiamt unbefristet in Vollzeit einen:

SACHBEARBEITER (M/W/D) FINANZEN UND BUDGET (Kennziffer 20/05)

Wir suchen für das Hauptamt unbefristet in Vollzeit einen:

PROZESS- UND ORGANISATIONSBERATER (M/W/D) (Kennziffer 10/09)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

EINBLICKE INS TIERREICH

im Tierpark Chemnitz und im
Wildgatter Oberrabenstein:
www.tierpark-chemnitz.de

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Montag, den 09.10.2023, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 04.09.2023
4. Vorlagen/Anträge an den Stadtrat
- 4.1. Vorlagen/Anträge zur Einbeziehung
- 4.1.1. Stärkung der Akzeptanz für die Erzeugung erneuerbarer Energi-

en in Chemnitz
Vorlage: BA-049/2023
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion
5. Diskussion zu vorliegenden Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

G. Fix
Ortsvorsteher

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH;
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Unterhalts-, Sonder-, Bau- und Glasreinigung Feuerwachen
der Stadt Chemnitz

Los 1:
Unterhalts-, Sonder-, Baureinigung - Feuerwachen
Los 2:
Glasreinigung - Feuerwachen

Vergabenummer: 10/17/23/014

Auftraggeber:
Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presetext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/23/B13

- a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
09125 Chemnitz, Schwarzenberger Str./Harthauer Str.
- f) Art und Umfang der Leistung:
Erd- und Tiefbauarbeiten, Straßenbau, Kanalbau, Technische Ausrüs-

tungen
I) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2828023/zustellweg-auswählen>

Diese Ausschreibung ist am 25.09.2023 auf eVergabe.de, am 25.09.2023 auf Vergabe24.de sowie am 29.09.2023 in der Ausgabe 39/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

ALLE FORMULARE

von A bis Z, Kontakte und Öffnungszeiten der Verwaltung gibt es im Dienstleistungsportal:
www.chemnitz.de/dienstleistungsportal

BETEILIGUNG
auf kommunaler Ebene
ist für alle möglich.

Infos unter:
www.chemnitz.de/mitwirken



KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

4. 10. – 30. 12. 2023
Kunstsammlungen
am Theaterplatz

Aus Chemnitz Ein Klavier

Das Klavier der Familie Knappe, Foto: © Klaus-Peter, mit freundlicher Genehmigung: Freundschafts-Yad Vashem